

Horch, was kommt von draussen rein (e)-mobil in Zwickau



STADT ZWICKAU

AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

20 Jahre Sanierung und Städtebau

Zwickau kann auf eine erfolgreiche Sanierungs- und Bautätigkeit zurückblicken. In den letzten zwei Jahrzehnten konnten mit Förderung durch Land, Bund und EU, aber auch durch private Investoren die Innenstadt, die innenstadtnahen Wohngebiete, die Nordvorstadt und Pölbitz als attraktive Stadtteile etabliert werden.

Das Stadtzentrum besticht durch seine Multifunktionalität und die nördlich angrenzenden Bereiche sind urbane Lebenszentren, die entgegen des üblichen Trends seit Jahren einen Bevölkerungszuwachs erfahren.

Erhalten wurden dabei zahlreiche städtebauliche Highlights, welche die Zwickauer und ihre Gäste in den Bann ziehen.

Zu diesen gehören das sanierte und umgebaute Rathaus, die als Stadtmuseum genutzten Priesterhäuser, das Renaissanceschloss Osterstein, das bei „Ab in die Mitte“ ausgezeichnete MuldeParadies oder das Johannisbad. Größter Publikumsmagnet ist das 2004 eröffnete August Horch Museum, das von der AUDI AG Ingolstadt und der Stadt Zwickau gemeinsam getragen wird. Auf beeindruckende Weise präsentiert es die 108-jährige Geschichte Zwickauer Fahrzeugbaus.

Neue Wege „gehen“

Als Manko erweist sich die unzureichende Verbindung der nördlich des Zentrums gelegenen Stadtteile und Einrichtungen. Gerade Fahrradfahrer haben keine ausreichenden Wege, um von den belebten Stadtteilen in die Altstadt zu gelangen.

Doch nicht nur bauliche, auch mentale Barrieren verhindern, ökologisch vertretbare Verkehrsmittel zu nutzen. Dass in einer Automobilstadt die PKW-Nutzung überdurchschnittlich ausfällt, verwundert nicht. Zu denken gibt, dass 2003 26% aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden, 2008 nur noch 23%. Im gleichen Zeitraum stieg der Anteil des motorisierten Individualverkehrs von 56 auf 61%.

Zwickau liegt in diesem Bereich deutlich über vergleichbaren Städten wie Gera (47%) Erlangen (41%) oder Jena (38%).

Auch Touristen fehlt die Verbindung zwischen außerhalb des Zentrums gelegenen Einrichtungen und der Innenstadt. Besonders zeigt sich dies beim August Horch Museum. Rund 75.000 Besucher aus ganz Europa besuchen jährlich die Einrichtung – bei steigender Tendenz angesichts der bereits von Audi und der Stadt beschlossenen Erweiterung.

Nur die wenigsten nutzen jedoch die Möglichkeit, den Museumsbesuch mit einem Besuch des historischen Stadtzentrums zu verbinden. Es gilt daher, attraktive Wegebeziehungen zu schaffen, das Bewusstsein für ökologisch vertretbare Verkehrsmittel zu schaffen und die

Anbindung von Denkmälern und Einrichtungen an die Innenstadt zu verbessern.

(e) mobil werden

Diese komplexe Aufgabenstellung findet ihre Beantwortung in vorliegender Projektskizze. Sie entstand in enger Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, städtischen Unternehmen wie beispielsweise Stadtwerke, August Horch Museum und Kultour Z (Tourist Information), der Westsächsischen Hochschule und Einzelhändlern.

Im Ergebnis wird zunächst mit einfachen Mitteln die Verbindung von Horch Museum und Stadtzentrum geschaffen. Diese führt durch die sehenswerten Gründerzeitviertel, vorbei an der im Bauhausstil erbauten Pestalozzischule und am 100-jährigen Käthe-Kollwitz-Gymnasium und macht Station an den Kunstsammlungen und der Ratsschulbibliothek, der ältesten Bibliothek Sachsens. Sie endet im Stadtzentrum. Der Rückweg – der zugleich alternative Trasse in die Innenstadt ist – führt über das MuldeParadies und den Mulderadwanderweg vorbei an Schloss Osterstein und am Johannisbad bis zum Automobilmuseum. Ein Flyer sowie Informationstafeln an ausgewählten Orten verführen nicht nur die Besucher des Horch-Museums sowohl zum Besuch der historischen Altstadt als auch der anderen einmaligen Bauten und Kultureinrichtungen. Er soll auch Zwickauer dazu bewegen, ihre Stadt neu kennenzulernen.

In einem nächsten Schritt ist die für die E-Mobilität erforderliche Infrastruktur aufzubauen. Dazu sind vier bis fünf Ladestationen (August Horch Museum, Kunstsammlungen, Innenstadt und evtl. MuldeParadies, Johannisbad) für E-Bikes zu schaffen. Parallel dazu wird in enger Zusammenarbeit von Fahrradhändlern und Tourist Information der Verleih aufgebaut.

Gerade Touristen erhalten damit eine komfortable Möglichkeit, die Stadt zu erkunden oder vom August Horch Museum ins Zentrum zu fahren. Die Nutzung dieser Räder erhöht aber auch für (untrainierte) Zwickauer den Anreiz, ohne große Anstrengungen die Strecken zu befahren. Als zusätzliches, derzeit stark in Mode gekommenes Fortbewegungsmittel stehen Segways für individuelle und gemeinschaftliche Touren zur Verfügung.

Ergänzend soll in der Innenstadt eine E-Tankstelle für E-Autos etabliert werden – die zweite in der Stadt nach der bereits gebauten Solartankstelle am Automobilmuseum.

Dank eigens angeschaffter, ausleihbarer PKW können Besucher in das Stadtzentrum fahren, um dabei gleichzeitig eine zukunfts-trächtige Technologie praktisch ausprobieren zu können.



1

- [1] „e-mobil“ an der Solartankstelle am August Horch Museum: Segway, E-Bike und Elektroauto
- [2] Im August Horch Museum
- [3] Am Eingang zu den Städtischen Kunstsammlungen
- [4] Städtische Kunstsammlungen und Ratsschulbibliothek



2



3



4

Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen

Horch, was kommt von draussen rein (e)-mobil in Zwickau



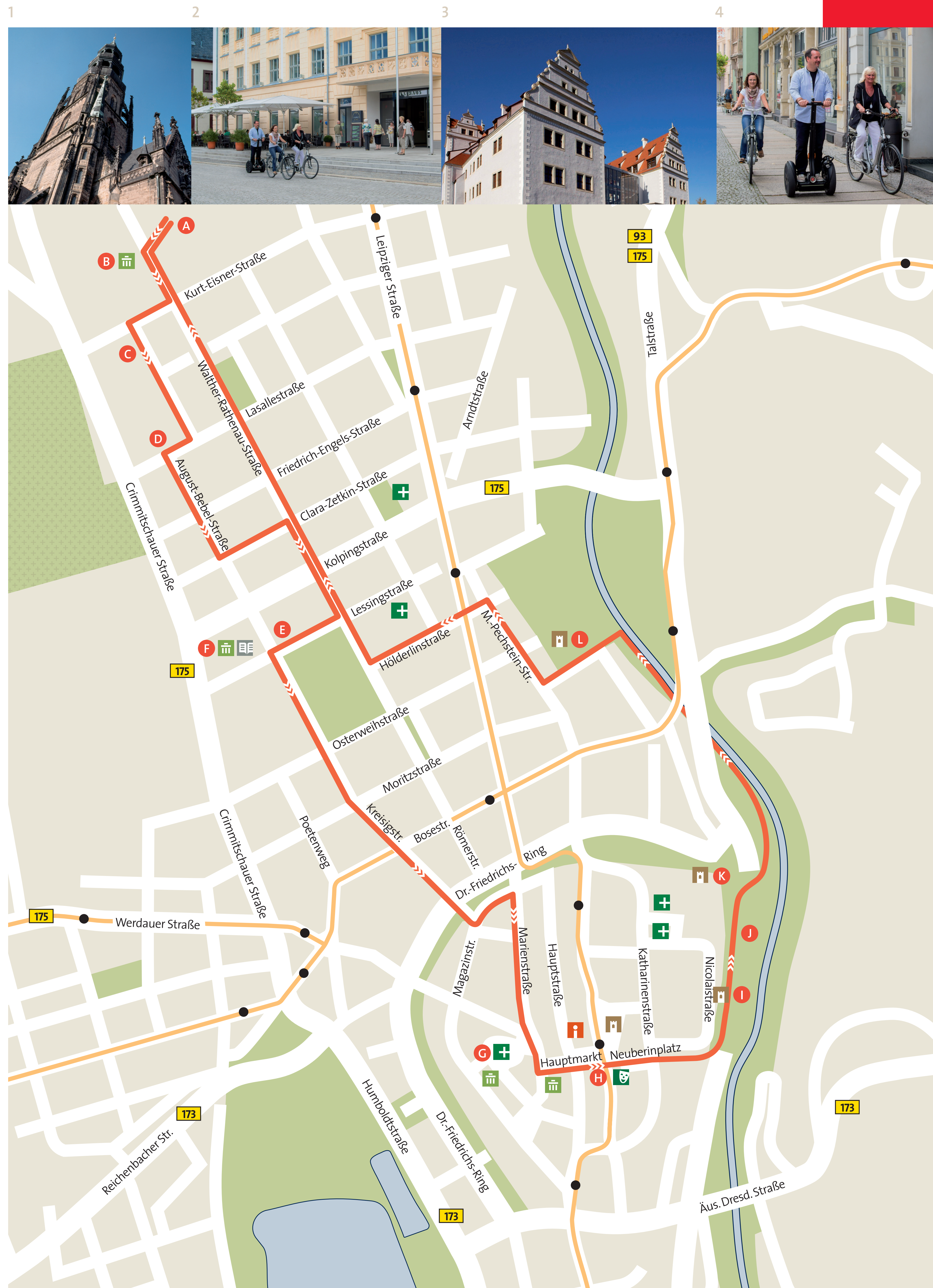
„Auf zwei Beinen und zwei Rädern von und zu Horch“

Die Umsetzung der Projektbestandteile wird durch PR- und Marketingmaßnahmen begleitet. Zu diesen gehören auch zwei besondere Veranstaltungen. Die erste besteht in einem Symposium, das sich rund um Fragen der (E-) Mobilität von morgen dreht. Multiplikatoren aus der Stadt und der Region erhalten im August Horch Museum zahlreiche Informationen und Anregungen.

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, Entscheider für eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie zukunftsfähige Mobilitätskonzepte zu sensibilisieren und zum Mittun an dem Projekt zu gewinnen. Die zweite Veranstaltung ist an die breite Öffentlichkeit gerichtet. Unter dem Arbeitstitel „Auf zwei Beinen und zwei Rädern von und zu Horch“ sind die Zwickauer und ihre Gäste dazu aufgerufen, den neuen Weg vom und zum Horch Museum abzugehen und zu befahren.

Sie können dabei auch E-Bikes und Segways ausprobieren und damit Neues kennenlernen. An den Einrichtungen finden jeweils besondere Veranstaltungen statt, Stadtführungen ergänzen das Programm. Es wird angestrebt, diesen Event mit der Zwickauer Museumsnacht zu verbinden, die bereits bekannt und beliebt ist.

- A** Solartankstelle am August Horch Museum
- B** August Horch Museum
- C** Pestalozzischule
- D** Käthe-Kollwitz-Gymnasium
- E** Finanzamt
- F** Städtische Kunstsammlungen und Ratsschulbibliothek
- G** Dom St. Marien
- H** Hauptmarkt mit dem Robert-Schumann-Denkmal, dem Theater Plauen-Zwickau und vielfältigen Shopping- und Gastronomieangeboten
- I** Pulverturm am Muldeparadies
- J** Radweg an der Mulde
- K** Schloss Osterstein
- L** Johannisbad am Schlobigpark



- [1] Dom St. Marien im Stadtzentrum
- [2] Vor dem Rathaus am Hauptmarkt
- [3] Schloss Osterstein
- [4] Shopping und Gastronomie am Hauptmarkt

- [5] Auf dem Mulderadweg
- [6] Am Robert-Schumann-Denkmal am Hauptmarkt
- [7] Am Johannisbad am Schlobigpark